



«Bern ist auch eine Parfümstadt!»

Text und Interview: Thomas Bornhauser

Brigitte Witschi, Sie sind eine Berufskollegin von Jean-Baptiste Grenouille aus «Das Parfüm» von Patrick Süskind, verkaufen Ihre eigene Parfum-Linie «art of scent». Wie kommen Sie dazu?

Als ich ein Kind war, arbeitete in unserer Nachbarschaft eine Duftmischerin und bei der habe ich oft ausgeholfen, die ging von Bauernhof zu Bauernhof und verkaufte den Bauern ihre Düfte und Salben. Ich habe diesen Geruch heute noch in meiner Nase... In meiner späteren Arbeit mir blinden Menschen begann ich Düfte gezielt einzusetzen und setzte mich intensiv mit ihrer Wirkung auf die Psyche auseinander. Die Idee, ein eigenes Parfüm zu kreieren wuchs langsam und stetig und führte mich schlussendlich nach Grasse in die Parfümschule, wo ich viel gelernt habe.

Wie muss man sich das Vorgehen bei so einer Duftmischung vorstellen?

Der Duft existiert zuerst in meiner Vorstellung. Ich möchte ein Gefühl oder eine Idee verwirklichen. Es geht um eine Assoziation, die ich habe und die ich dann mit dem Duft auch bei anderen auslösen möchte. Zum Beispiel einen sanften Vanilleduft, der Sinnlichkeit und Wärme verheisst. Vielleicht schwirrt dann auch schon ein Name dafür in meinem Kopf herum. Erst dann beginnt die Phase der Komposition mit den einzelnen Essenzen.

Wo kaufen Sie ein?

Ich kaufe nicht bei den grossen Duftstellern ein. Ich kenne meine Lieferanten persönlich und kann bei denen auch kleinere Mengen beziehen. Die ätherischen Öle sind vielfach aus biologischem Anbau, das sichert die gute Qualität. Die natürlichen Substanzen kommen aus der ganzen Welt: Rose aus Bulgarien, Bergamotte aus Italien, Lavendel aus Frankreich, Jasmin aus China...

Wenn Sie einmal zufrieden sind. Wie wählen Sie das passende Gütterli aus, wie kommen Sie auf den Namen des Produkts? Manchmal gibt der Name das Produkt vor und manchmal taucht während der Arbeit plötzlich ein Name auf oder ich assoziiere eine Farbe oder ein Erlebnis mit dem Duft.

Ich realisiere auch spezielle Konzepte für exklusive Hotelbeduftungen: Da lasse ich mich von der Umgebung, vom Ambiente, von der Landschaft inspirieren und versuche dann alles in die Gestaltung einfließen zu lassen: Duft, Auftritt, Texte, Gestaltung der Gefässe, Seifen, Dusch- und Badezubehör, das gibt ein Ganzes, das einmalig und unverwechselbar ist.

Wodurch unterscheiden sich Ihre Parfums zu denen von Jean-Paul Gaultier, Dior, Hermes & Co?

Durch die Finanzen, das Marketing und die Verkaufszahlen! (Lacht) Ich arbeite handwerklich und individuell. Meine Firma heisst «art of scent» und das soll zeigen, dass das Duftmischen eigentlich auch als Kunst wahrgenommen werden kann. Und meine Düfte entstehen hier in Bern und werden hier gemischt und hier vertrieben: Bern ist so genommen eigentlich auch eine Parfümstadt!

Arbeiten Sie allein, oder mit anderen Riechnasen?

Alles was mit den Düften zu tun hat, mache ich alleine: Komponieren, Kreieren, Mischen. Beratend begleitet werde ich von meinem Geschäftspartner Christian Siegenthaler. Die Konkurrenz unter den professionellen Riechnasen ist gross und man lässt sich nicht gerne in die Rezepte blicken. Parfumeure sind wie Geheimagenten... Jeder arbeitet mehrheitlich für sich.

An wen richten sich Ihre Parfums?

Meine Düfte richten sich an Menschen, die nicht Mainstream-Düfte suchen und etwas Besonderes und Echtes möchten. Man kann mir beim Mischen über die Schulter blicken und sehen, wie ich arbeite. Ich kreierte auf Wunsch auch personalisierte Düfte, für Private und auch eben für Hotels, Einkaufszentren, Geschäfte und Kunstschaffende. Übrigens biete ich auch Workshops für Private und als Firmenanlass an und gebe Kurse zum Thema «Parfum» und «Duftgeschichte».



Brigitte Witschi arbeitet in Bern. Ausbildung und Arbeit als Pädagogin. Weiterbildungen an der Ecole de Parfumerie, PRODAROM in Grasse. Aufbau der eigenen Firma «art of scent – swiss perfumes». Arbeit im eigenen Duftatelier an der Rathausgasse 49 in Bern: Duftkreationen auf Wunsch, Kurse, Workshops, Events und Verkauf der Produkte. Kreation und Begleitung von Duftprojekten für Hotels, Geschäfte, Private und Kunstschaffende.
Alle Infos auf www.artofscent.ch oder über brigitte.witschi@artofscent.ch

Und – last but not least – wo kann man «art of scent»-Parfums kaufen?

Neu habe ich ein Duftatelier mit Laden in Bern an der Rathausgasse 49. Dort finden ebenfalls Workshops und Events, neu auch in Zusammenarbeit mit Bern Tourismus, statt. Die Idee ist auch, dass sich dort jede Person ihren eigenen Duft zusammenstellen kann. Es gibt über 25 spezielle Manufakturdüfte, die mit meiner Hilfe und nach eigenem Geschmack verfeinert und verändert werden können. In Bern erhält man die Düfte von «art of scent – swiss perfumes» auch bei der Zytgloggeapotheke, am Zytglogge 5. Die anderen Bezugsquellen sieht man auf meiner Webseite, dort kann man die Parfums auch online bestellen.